

DER 55.  
JKW

WWW.JUGENDKREUZWEG-ONLINE.DE



15

MORITZBURG  
Redaktionsteam trifft Studenten

08

WEG DER HOFFNUNG Mehr über das  
Konzept und über den Künstler

06

POINT ALPHA Alles Wissenwerte  
zum ehemaligen Grenztort.

02

TIPPS UND INFOS  
Zum Kreuzweg der Jugend 2013

Über Wunden

DAS INFOJOURNAL ZUM ÖKUMENISCHEN KREUZWEG DER JUGEND 2013



### EUER JUGENDKREUZWEG

#### IHR AUF UNSERER HOMEPAGE

Wann betet Ihr denn den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend? In welcher Form? Wo und zu welcher Uhrzeit?

Wer kann dazukommen? Und wer sind die Veranstalter?

Wir wollen wissen, wo Ihr aktiv seid – in Deutschland oder im benachbarten Ausland!

Und hoffentlich wollen das auch viele andere wissen, die auf der Homepage nach Möglichkeiten Ausschau halten, mitzugehen und mitzubeten.

**Gebt uns Eure Eckdaten – und wir gestalten eine spannende Übersicht. Egal, ob in der Pfarrei, in der ganzen Stadt, in der Schule oder in irgendeiner anderen Einrichtung...**

#### FÜHL DICH FREI! DAS KONZEPT

#### FÜHLT EUCH GANZ FREI!

Wir bieten Euch Bilder, Ideen, Vorschläge, Materialien ... Ihr baut und stellt zusammen, variiert, ändert, gestaltet um und passt an, lasst fort und ergänzt ... **Fühlt Euch ganz frei!**

Entsprechend bunt ist unsere Materialpalette.

Ihr findet allerlei Ergänzendes auf der Homepage [www.jugendkreuzweg-online.de](http://www.jugendkreuzweg-online.de) oder zum Bestellen. Werbemittel und visuelle und akustische Produkte. Wir sind uns sicher, für jede und jeden ist das Passende dabei. Wenn nicht: Bitte rückmelden. Vielleicht können wir Abhilfe schaffen.

Seit seiner Geburt vor 55 Jahren (seit 41 Jahren ökumenisch) versteht sich der Ökumenische Kreuzweg der Jugend in erster Linie als Angebot:

Ein Angebot, sich in vielfältiger Weise mit der Passion Jesu, mit der Erlösung und dem Gott-gewollten Heil auseinanderzusetzen. Insofern reichen wir Euch in erster Linie Bausteine, mit denen Ihr so umgehen könnt, wie es Euch und Euren Pfarreien und Gemeinden, Gruppen und Klassen richtig vorkommt und entgegenkommt.

### DEINE PRESSEMAPPE!

Nicht jede und jeder wird als „Fritze Flink“ mit Block und Papier geboren.

Deshalb haben wir mal allerlei wertvolle Infos, verschiedene Artikelvorschläge für die Tagespressen und für den Pfarrbrief oder andere Medien, ein paar Fotos zusammengetragen. „Hier werde ich geholfen“.

[www.jugendkreuzweg-online.de](http://www.jugendkreuzweg-online.de)

### WOHER SOLLEN WIR ES WISSEN?

Woher sollen wir wissen, was Ihr an unseren Materialien gut findet und was verbesserungswürdig? Was Euch „stinkt“ und was Euch erfreut? Wie die Musik ankommt, die Bildauswahl, die Texte, die ganze Komposition von allem ...?

Rückmeldung wollen wir gerne haben – frei weg von der Leber oder anhand unseres Fragebogens, den Ihr findet auf:

[www.jugendkreuzweg-online.de](http://www.jugendkreuzweg-online.de)

### „STELL DIR VOR, ES IST KREUZWEG UND KEINER BETET MIT DIR!“ –

#### UNSERE CHECKLISTE FÜR DIE VORBEREITUNG

Öffentlichkeitsarbeit in der Vorbereitung und eine sorgsame Durchführung sind wichtig, damit der JKW 2013 gelingt!

Eine gute Vorarbeit informiert, motiviert und beeinflusst die Beteiligung am Jugendkreuzweg erheblich.

Eine behutsame und überzeugende Durchführung nimmt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit ins Gebet und damit in eine Begegnung mit Christus. Deshalb ist eine gute und rechtzeitige Vorbereitung schon die halbe Miete ...

Und dabei hilft Euch unsere Checkliste.

Die findet Ihr unter: [www.jugendkreuzweg-online.de](http://www.jugendkreuzweg-online.de)



# LIEBE INTERESSENTINNEN UND INTERESSENTEN AM ÖKUMENISCHEN KREUZWEG DER JUGEND 2013

**55 Jahre „Ökumenischer Kreuzweg der Jugend“. Das ist zwar kein runder Geburtstag, aber Grund genug innezuhalten und auf die reiche, bunte und inspirierende Geschichte dieser „Institution“ zu schauen. Immerhin ist der „Jugendkreuzweg“ seit 1958 eine der ältesten und größten ökumenischen Initiativen in Deutschland. Wohlgermerkt im gesamten Deutschland – über Mauern und Stacheldraht hinweg.**

DAS IST BEEINDRUCKEND. Und es erzählt von der Kraft des Gebetes, die Jahr für Jahr junge Menschen in großer Zahl vor Gott vereint hat. Bei aller Unterschiedlichkeit. Bei aller Verschiedenheit der Lebensumstände.

In diesem Gebet fanden sie sich alle wieder.

Die monumentalen Skulpturen des Künstlers Barnickel auf dem „Weg der Hoffnung“ in der Gedenkstätte Point Alpha bringen diese Gedanken gewaltig und beeindruckend ins Bild. Sie zeigen die klassischen 14 Kreuzwegstationen. Die Texte vor Ort und die Namen der Stationen in Point Alpha knüpfen aber zugleich an Lebenslagen, Not, Gefühlen an, die jede und jeder aus dem persönlichen Kontext kennt: Willkür, Unterdrückung, Gewalt, Erniedrigung, Entwürdigung, Trost ... Das kennt man als Mensch, unabhängig von Bekenntnis und Religion. Sie aber im Licht des Leidensweges Jesu und um seine Auferstehung

wissend zu betrachten, das eröffnet neue Horizonte.

Damit teilen der Weg der Hoffnung und der Ökumenische Jugendkreuzweg das gleiche Anliegen: „Es geht um ein befreites und erlöstes Leben, dem Leid und Wunden nicht genommen werden. In dem aber Leid und Wunden eine andere Dimension offenbaren. Eine, in der Hoffnung und Zuversicht mitschwingen, und eine Ahnung, dass einer um sie weiß und sie heilt. Dieser eine hat einen Namen: „Jesus, der Christus.“

Dass Ihr Euch in SEINEM Namen versammelt und in der Kraft des Gebetes vereint über alles Trennende hinweg, das wünschen wir Euch.

Dass Ihr IHN kraftvoll in Eurem Leben so erfahrt, wie wir es hier einfach behaupten, das hoffen wir. Dass Ihr so zu SEINEN Zeugen werdet und zu Zeugen eines Lebens, das oft quer zu dem steht, wie „man so lebt und hofft und was man glaubt“, das könnte Auswirkungen in unserer Lebenswelt haben.

**Wir wünschen Euch eine gute Vorbereitung im geschwisterlichen Miteinander und eine gelingende Durchführung, die viele bereichert, und dabei viel Inspiration durch SEINEN Geist.**



Mike Corsa | Generalsekretär



Simon Rapp | Bundespräses



Markus Etscheid-Stams | Geschäftsführer



# WUNDEN ÜBERWINDEN ...

## Das ist der richtige Kreuzweg zum 55.

GRENZEN ÜBERWINDEN. Daran können sich etliche aus der Redaktion noch gut erinnern: wie sie betend und singend durch die Nacht zogen, und daran, dass dann eine diffuse Masse „drüben“ jenseits des eisernen Vorhangs (je nach Sicht) im Herzen immer mit dabei war. An jenen Abenden vereinte uns hier wie da aber auch, dass wir all das, was unser Herz bedrückte, unser Leid, unsere Not mit in diese Gebete hineinpacken durften. Es vereinte uns nicht zuletzt die Gewissheit, dass unsere persönlichen Kreuzwege nun in eine andere „Dimension“ hineingetragen würden – verwandelt würden; dass der Glanz der Erlösung auf sie fiel.

Die Grenzen sind heute andere.  
Die Nöte nicht.  
Und das Anliegen des Kreuzwegs ebenfalls nicht.  
Das ist gut. Nach wie vor geht es darum, mich meinem eigenen Leben zu stellen, es vor ihn hinzutragen und verwandeln zu lassen.  
Nicht mehr, nicht weniger, schwer genug. Aber lohnend.



Das Redaktionsteam.

### UND JETZT SEID IHR DRAN:

Wir hoffen, dass unsere Materialien Euch dabei helfen. Das Ziel, wohin das führen kann, ist klar: zu einem Leben in Fülle. Die hat Jesus versprochen. Und auf diesem Weg wünschen wir Euch viel Courage und viel von Seinem Geist – das Redaktionsteam

PS: Die umfangreichen Materialien (auch auf der Homepage) dienen allein der Bereicherung Eurer Vorbereitungen. Lasst uns an Eurer Umsetzung teilhaben. Schickt uns Infos, wie Ihr den JKW betet, gestaltet, umsetzt. Wir sind neugierig.

### ANMERKUNG:

Wir wählen in diesem Grußwort mit Bedacht die Du-Form, die uns für den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend trefflich erscheint. Mit Respekt und Hochachtung sind selbstverständlich alle Personen, die wir sonst siezen würden, mit gemeint.



# ZENTRALE AUFTAKTFEIER zum Ökumenischen Kreuzweg der Jugend

## GEDICHT

*ÜBERWUNDEN  
AUF DER STRECKE GEBLIEBEN  
DER TOD, DIE DORNENKRONE  
HÄNGT AM HAKEN  
WUNDEN HEILEN  
NARBEN BLEIBEN  
UND FRAGEN  
WAS SUCHT IHR  
DEN LEBENDEN  
BEI DEN TOTEN?*



Conni Dassler /Tobias Petzoldt  
[www.tobiaspetzoldt.de](http://www.tobiaspetzoldt.de)

**Freitag, der 22. März 2013  
ab 15 Uhr bis ca. 20 Uhr in Point Alpha**

Wir wollen diesmal gemeinsam mit Menschen von hüten und drüben, mit allen, die am Kreuzweg mitgewirkt, mitgeschrieben und mitgestaltet haben, mit den Herausgebern und dem aktuellen Redaktionsteam der langen und vielfältigen Geschichte des JKW gedenken, ihn feiern und beten.

- Teil I: Die Geschichte des Ökumenischen Jugendkreuzweges, eine kleine Ausstellung, Berichte, Begegnung mit Zeitzeugen
- Teil II: Beten des aktuellen Kreuzweges entlang des „Weges der Hoffnung“, dazwischen Imbiss, Begegnung, Informationen zu Point Alpha

**Wir erwarten zu dieser Feierstunde  
Jugendbischof Karl-Heinz Wiesemann  
(katholische Kirche). Eingeladen ist die  
Landesbischöfin der Evangelischen Kirche  
in Mitteldeutschland, Ilse Junkermann.**

Das Beten des Kreuzweges wird von regionalen Jugendgruppen gestaltet. Das genaue Programm wird rechtzeitig auf der Homepage:

**[www.jugendkreuzweg-online.de](http://www.jugendkreuzweg-online.de)** eingestellt.



# POINT ALPHA

## Der Ort.

**Der Name des vormaligen US-Beobachtungspostens Point Alpha steht für einen der heißesten Brennpunkte des Kalten Krieges. Dort, wo bis 1989 ein Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes jederzeit erwartet wurde, wird heute an die historische Leistung der Amerikaner an der ehemaligen innerdeutschen Grenze für die Freiheit Deutschlands, Europas und der Welt erinnert.**

Der Gesamtkomplex ist ein einmaliges Zeitzeugnis des Machtkampfes zweier politischer Systeme und ein authentischer Lernort der Geschichte.

Die 2008 gegründete Point Alpha Stiftung ist Träger der Gedenkstätte Point Alpha. Drei große Dauerausstellungen mit authentischen Exponaten, Multimediainstallationen und Zeitzeugenberichten, die Grenzrekonstruktion sowie das Gelände des ehemaligen US-Camps Point Alpha machen Geschichte sichtbar, erlebbar und begreifbar.

### HAUS AUF DER GRENZE.

Die Dauerausstellung im „Haus auf der Grenze“ zeigt das Grenzregime der DDR und das Leben

der Bevölkerung im Sperrgebiet an der Grenze. Entlang der originalen und rekonstruierten Grenzanlagen wird die sich über Jahrzehnte hinweg verschärfende Situation an der ehemaligen innerdeutschen Grenze dargestellt.

MUSTERGRENZE UND US-CAMP. Die heutige Gedenkstätte schließt die erhaltenen beziehungsweise zum Teil rekonstruierten Grenzanlagen der DDR sowie ein Museum zur Erinnerung an das Leiden der ostdeutschen Bevölkerung unter dem DDR-Grenzregime im Sperrgebiet mit ein. In den authentischen Gebäuden des denkmalgeschützten US-Stützpunktes wird über den Dienst der Amerikaner für Frieden und Freiheit berichtet. Hier wird die globale Dimension des Kalten Krieges sichtbar. Zeitzeugenberichte ehemaliger GIs ergänzen die Darstellung und geben einen tiefen Einblick in das Leben und die Emotionen der einst am Konfrontationspunkt des Kalten Krieges stationierten Soldaten.



## FREIHEITEN!

Neben der Dauerausstellung befindet sich im Haus auf der Grenze eine Sektion zur multimedialen Darstellung der Friedlichen Revolution und ihres gewaltlosen Kampfs um Freiheit und Bürgerrechte. Zusammen mit dem „Weg der Hoffnung“ würdigt sie die Ereignisse der Friedlichen Revolution und der gesamteuropäischen Freiheitsbewegung. Das authentische Ton- und Bildmaterial machten die Dramatik und Dynamik des gesellschaftlichen Umbruchs im Jahr 1989 wieder lebendig.

## INFOS

## ÖFFNUNGSZEITEN

**April bis Oktober**

tägl. 9:00 – 18:00 Uhr |

**November und März** tägl.

10:00 – 17:00 Uhr | **Dezember bis**

**Februar** Di-So 10:00 – 16:30 Uhr

## PREISE

**Eintritt Erwachsene** 5,00 € | **Eintritt ermäßigt** 4,00 €

(Schüler, Studenten, Schwerbehinderte)

**Familienkarte** 15,00 € (2 Erwachsene, max. 4 Kinder)

Gruppenrabatte ab 10 Personen.

**Gruppe Schüler** (mind. 10) 1,50 €/Person

Ein Lehrer ist als Begleitperson der Klasse kostenfrei.

**Museumsführung** 30,00 € | **Museumsführung** 40,00 € (Englisch, Französisch)

**Museumsführung** 20,00 € Schulklassen

## ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Gedenkstätte Point Alpha | Platz der Deutschen Einheit 1 | 36419 Geisa

Telefon: 06651-91 90 30 | Telefax: 06651-91 90 31 | E-Mail: [service@pointalpha.com](mailto:service@pointalpha.com) | Internet: [www.pointalpha.com](http://www.pointalpha.com)

Stationen.  
Titel.  
Glaube.

- ehem. Grenze
- XIV „Hoffnung“  
*Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.*
  - XIII „Opfer“  
*Jesus wird in den Schoß seiner Mutter gelegt.*
  - XII „Verzweiflung“  
*Jesus stirbt am Kreuz.*
  - XI „Mord“  
*Jesus wird ans Kreuz geschlagen.*
  - X „Entwürdigung“  
*Jesus wird seiner Kleider beraubt.*
  - IX „Erniedrigung“  
*Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz.*
  - VIII „Trauer“  
*Jesus begegnet den weinenden Frauen.*
  - VII „Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz.“





# DER ORT Der „Weg der Hoffnung“

**hm sind die sieben Stationen des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend entnommen.  
Er ist Kunstwerk, Mahnmal, ein Kunstprojekt der POINT ALPHA STIFTUNG.**

Vierzehn monumentale Skulpturen markieren auf einer Strecke von eineinhalb Kilometer Länge ein Stück des Todesstreifens der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Hessen und Thüringen. Hier, im sogenannten Fulda Gap, hätte mit großer Wahrscheinlichkeit der Dritte Weltkrieg begonnen. Damit wird deutlich, dass diese Grenze nicht nur Deutschland, sondern auch Europa und die Welt teilte – es war die Grenze zwischen Freiheit und Unfreiheit! Die Point Alpha Stiftung hat den Weg der Hoffnung zur Erinnerung an den Widerstand gegen die kommunistischen Diktaturen in Mittel- und Osteuropa errichtet: Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953, Ungarn-Aufstand 1956, Prager Frühling 1968, Solidarnosc-Bewegung in Polen in den 1980er Jahren und in der DDR die großen Friedensdemonstrationen 1989. Alle diese mutigen Formen des Aufbegehrens waren Ausdruck eines unauslöschlichen Freiheitswillens und zugleich des Glaubens daran, dass Menschen auch das schier Unmögliche verändern können, wenn sie mit dem Mut der Verzweiflung für ihre Überzeugungen ein-

treten und bereit sind, Opfer zu bringen. Dafür stehen auch die eindrucksvollen Biographien Einzelner, die es wagten, sich der Diktatur zu widersetzen.

Der Weg der Hoffnung knüpft mit seinen 14 Stationen an den biblischen Kreuzweg an, um die Menschen anzuregen, ihren eigenen Schicksalsweg in schwieriger Zeit zu erinnern und im Sinne eines „nie wieder“ angesichts der bis zu vier Meter hohen Skulpturen zu reflektieren. Mit den Assoziationen, die die Themen der einzelnen Stationen wecken, z.B. Willkür und Erniedrigung, Mit-Leid und Solidarität, wird der Raum gegeben für persönliche Erfahrungen. Erst mit der Reflexion der je individuellen Vita mit den Skulpturen der 14 Stationen an diesem historischen Ort entsteht das Gesamtkunstwerk „Weg der Hoffnung“, begonnen im Jahre 2009, vollendet am 03. Oktober 2010, zwanzig Jahre nach der Friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung Deutschlands.

**Das Projekt wurde vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und vom Thüringer Kultusministerium gefördert.**



# MONUMENTE GEGEN DAS VERGESSEN

## DER KÜNSTLER DR. BARNICKEL

**G**erne setzt der international gefragte Künstler auf die ästhetische und ideelle Wirkkraft zäher Eisen- und Stahlschönheit.

Besonders mit seinen Metallarbeiten verweist er mitunter fast beiläufig auf die eigene artistische Fixierung, deren Anfänge bis in die DDR-Vergangenheit zurückreichen: Der gebürtige Weimarer und gelernte Schmied studierte zunächst an der renommierten Burg Giebichenstein Metallplastik und Bildhauerei.

ZU DIESER ZEIT WAR BARNICKEL EIN BISSCHEN ZU SEHR QUERULANT. Ein Mitdenker, der kaum einen Hehl aus seiner Ablehnung gegenüber dem Parteiregime machte und 1985 nach Westdeutschland ausgebürgert wurde. Dort lebt er bis heute und produziert seine Kunst vor Ort oder in seinem Weimarer Domizil mit schweren Schneid- und Schweißwerkzeugen. Zweifellos konnte er so zur Ideenfindung für das 2009 auf dem ehemaligen „Todesstreifen“ zwischen Hessen und Thüringen eröffnete Grenzprojekt „Point Alpha“ aus seinem eigenen Erfahrungsschatz schöpfen. Entstanden war damals ein nachempfunderer, von ausgezehrten, hohlen Metallakteuren in weit ausgreifenden Bewegungen inszenierter biblischer Leidensweg, dessen Richterfigur Pilatus mit einem NVA-Stahlhelm an die Willkür kommunistischer Diktatur erinnerte. Die monumentalen, bis zu vier Meter hohen Figuren „lassen dem Betrachter die freie Wahl, selbst zu suchen und zu entdecken“, wie Barnickel meint, der seine Kunst stets ohne Umwege mit dem Rezipienten kommunizieren lässt. Viele der Figuren lassen Fragen offen und bewegten



„im Dialog mit dem Arbeitsthema zur Selbstkritik“, erklärt der Künstler. „War ich vor 30 Jahren Täter oder war ich Opfer?“

Es ginge bei seiner eindrücklichen, fast bestürzenden Interpretation des Kreuzweges mittels abstrakt-technoider Gestalten um Tragik, Einsamkeit, aber auch Stolz im Angesicht staatlicher Willkür, verrät er.

Mit „Vergangenheitsbewältigung“ lässt sich aber nur ein Teil des umfangreichen Werkes Barnickels überschreiben: Zu zahlreichen skurrilen Arbeiten inspiriert ihn seine alltägliche Umwelt; sie zeugen vom „anderen Barnickel“. Lachen und Weinen liegen dabei meist nicht weit auseinander. Denn das ist Barnickels Intention: Ambivalenzen aufzeigen, Emotionen rühren und durch die taktile Tuchfühlung mit den Schweißnähten und Korrosionsspuren der Gestalten auf die Fragilität und Vergänglichkeit aller irdischen Materie hinweisen. **Weitere Informationen:** [www.ulrich-barnickel.de](http://www.ulrich-barnickel.de) und [www.pointalpha.com](http://www.pointalpha.com)



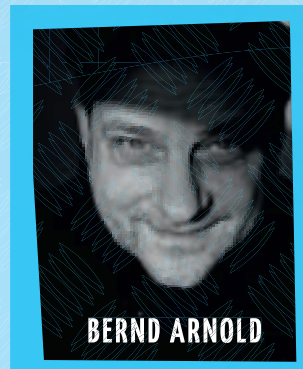
## DER FOTOGRAF

**B**ernd Arnold (Aschermittwoch 1961 in Köln geboren) arbeitet als Fotokünstler und als freier Fotograf für deutsche und internationale Printmedien.

Sein zentrales Thema ist „Macht und Ritual“. Die Rituale der Macht entdeckt er in der Politik, der katholischen Kirche, der Wirtschaftswelt, dem Fernsehen und der Halbwelt. Der Zyklus zeigt die Inszenierung von Führungsanspruch, Meinungs-Kontrolle und Religion, wie sie in der modernen Gegenwartsgesellschaft stattfindet. Die Fotoarbeiten aus „Macht und Ritual“ waren bereits vielfach in nationalen und internationalen Ausstellungen zu sehen.

Im Laufe seiner langjährigen Arbeit als Fotograf gab es immer wieder Berührungspunkte mit dem Katholizismus. Dies zieht sich wie ein roter Faden durch seine Themen. Angefangen hatte es mit der Kölner Fronleichnamsprozession, ging über verschiedene Serien zum Kölner Erzbistum bis hin zu seinem Buchprojekt „Das Kölner Heil“, das innerhalb des Zyklus „Macht und Ritual“ weiterentwickelt wurde.

Seine erste fotografische Begegnung mit dem Kreuzweg hatte er zum Weltjugendtag 2005 in Köln. Für die Liturgie zum Weltjugendtag inszenierte der Regisseur Gregor Leschig mit einer Jugendgruppe den Kreuzweg in die heutige Gesellschaft hinein. Arnold nutzte die Ästhetik



des Fotojournalismus, um die Illusion perfekt zu machen. Die Bilder als Teil einer fiktiven Reportage mit ihrem ästhetischen Code des Fotojournalismus machte die Emotionen der „Abgebildeten“ für den Betrachter erfahrbar. Über die „Schule des Sehens“ durch die modernen Illustrierten war die entsprechende Dechiffrierung ohne Weiteres möglich.

Er lieferte auch die Fotomotive für den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend 2010 zu den sieben letzten Worten Jesu am Kreuz, die teilweise aus den Arbeiten für den WJT stammten.

Eine Herausforderung war es für den „Menschenfotografen“, die monumentalen Skulpturen des Künstlers Dr. Ulrich Barnickel der Gedenkstätte Point Alpha zu fotografieren. Die Arbeit des Bildhauers, die „Erkenntnis-Essenzen“ in Stahl und Eisen umzusetzen und dann wieder durch den Fotografen zurück in das zweidimensionale Medium zu transportieren, klingt eigentlich nach einem Umweg. Der birgt aber durch die subjektive Interpretation vor Ort, durch Verdunklung der Umgebung und Fokussierung des Blicks auf Details wieder neue Möglichkeiten sich dem Kreuzweg anzunähern.



**Bernd Arnold hat Fotografie an der Fachhochschule Dortmund studiert. Er lebt und arbeitet in Köln.**  
Weitere Informationen: [www.berndarnold.de](http://www.berndarnold.de)



## GANZ OHR

### Jugendkreuzweg went Katholikentag

**D**as tat gut: danke für ungezählte bereichernde und intensive Rückmeldungen, die wir von Euch bekamen. Danke für offene Worte und wertvolle Anregungen.

Wir waren in Mannheim auf dem Katholikentag – betender Weise. In der Jugendkirche Samuel konnten wir mit Euch zusammen den Kreuzweg 2012 beten und mit Euch, ins Gespräch kommen.

Schön, zu hören, wie Ihr ihn „feiert“; schön auch ihn Menschen vorstellen zu können, die den JKW noch gar nicht kannten.

### Jugendkreuzweg goes Kirchentag

So werden wir es auch auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg halten.

**Der findet vom 01. bis 05. Mai statt.**

Voraussichtlich in der Jugendkirche im Jugendzentrum Hamburg-Harburg werden wir den Kreuzweg präsentieren, beten, um anschließend mit Euch ins Gespräch zu kommen.

**Geplanter Termin: Donnerstag, 02. Mai**

Alle hilfreichen Details - genauer Termin/ Uhrzeiten - werden auf der Homeppage kundgetan:  
[www.jugendkreuzweg-online.de](http://www.jugendkreuzweg-online.de)

ALSO – AUF EIN FROHES WIEDERSEHEN IN DER HANSESTADT!



## II. STATION

### Jesus nimmt das Kreuz

**S**ie nahmen ihn aber und er trug sein Kreuz und ging hinaus  
auf den Weg nach Golgatha.

Joh 19,17

SOLDATEN. Sie befahlen ihm: „Nimm dein Kreuz und trage es selbst  
zum Hinrichtungsplatz – nach Golgatha!“

Jesus ist gezeichnet von den Foltern der letzten Nacht.

Die blutigen Striemen der Peitsche, die Stacheln der Dornenkrone.

Seine Wunden schmerzen. Er ist entkräftet.

Das Kreuz ist schwer. Jesus kann es kaum stemmen.

Aber Jesus geht seinen Weg. Er trägt sein Kreuz.

DIE ZUSCHAUER am Straßenrand lachen und spotten über ihn.

Sie weiden sich an seiner Schwäche.

Jesus gehört nicht mehr zu ihnen.

Für sie ist Jesus ein hilfloser und erbärmlicher Wurm,

den sie lustvoll zertreten können.

Auf den sie spucken – voll Verachtung.

JESUS IST ERNIEDRIGT.

AUSGEGRENZT.

ALLEIN.

DER PSALM AUS DEM ALTEN TESTAMENT, DEN JESUS AM  
KREUZ BETETE, BESCHREIBT ES GENAU SO:

„ICH BIN EIN WURM UND KEIN MENSCH, EIN SPOTT  
DER LEUTE UND VOM VOLK VERACHTET“ Ps 22, 7

### STILLE

Kannst Du Dir vorstellen, wie es ist, wenn andere über Dich lachen  
und spotten?

Wenn sie Dich verachten und mit Dir nichts mehr zu tun haben wollen?  
Wenn Du damit alleine bist?

Das schneidet wie ein Messer in die Seele und schlägt Wunden.  
Kannst Du Dir vorstellen, dass Du so etwas auch anderen antust?

## Gebet

Wir beten gemeinsam:

JESUS,  
DU HAST DEIN KREUZ GETRAGEN.  
DU HAST VERACHTUNG UND SPOTT ERTRAGEN.  
DU MUSSTEST DIESEN WEG GEHEN.

GIB MIR DEN MUT, MEINEN WEG ZU GEHEN.  
SEI DU BEI MIR, WENN ICH MICH ALLEINE FÜHLE.  
HILF MIR, NIEMAND ANDEREN ZU VERACHTEN  
UND AUSZUGRENZEN.  
AMEN.

## Herr, erhöre uns

aus der Soul-Messe

Text & Musik: Kai Lünemann

© 2011 beim Autor

The musical score is written for two staves in G major and 8/8 time. The first staff begins with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C), which then changes to 8/8. The melody is composed of eighth and quarter notes, with rests. The second staff continues the melody. Chord symbols are written above the notes: em<sup>11</sup>, em, D<sup>4</sup>, 3, C<sup>7+</sup>, D, am<sup>7</sup>, em<sup>7</sup>, D<sup>4</sup>, 3, C, G/H, am<sup>7</sup>, cm<sup>6</sup>, G/D, H/Dis, em. The lyrics are written below the notes: 'Herr, er-hö- re uns, während des Gebets gesummt oder leise: "Hear our praises, hear our pray'r." un- se- re Bit-ten, un- ser Ge-bet. Christus er- hö- re uns.'

## Schlagworte zur Vertiefung oder für eine alternative Gestaltung

Inhaltlich:

**Mutiger Trotz, anpacken, losgehen**

**In der Schwäche liegt auch Stärke**

**Seine eigene Kraft entdecken**

**Die Kraft Jesu in meinem Leben entdecken:  
„Ich bin in den Schwachen mächtig“ (Jesús)**

Politisch:

**Du kannst etwas tun**

**Du kannst etwas ändern**

**Der erste Schritt ist der wichtigste Schritt**

## Praxisidee/Methode

### Steine schleppen

NÄHERE BESCHREIBUNG DER AKTION SIEHE

WWW.JUGENDKREUZWEG-ONLINE.DE – MATERIALBOX





# MITTEN IM LEBEN

## Interviews über die Grenze

### ICH WILL MEHR!

#### FÜR TIEFGÄNGER

Wir wissen darum: Der Jugendkreuzweg wird intensiv genutzt. Das macht uns froh.

Viele tauchen tief ein in die Stationen, setzen sich intensiv auseinander mit den Themen und Texten, schaffen neue Zugänge zu den Stationen oder entfalten sie mit viel Kreativität und Phantasie – in der Pfarrei, in der Gemeinde, in der Jugendgruppe, im Verband, in der Schule ... Manche beten den Kreuzweg, so wie er gedacht ist – als „Abschreiten“ der Passion Jesu. Manche gestalten mit ihm Frühschichten, Andachten, Passionsgottesdienste. Andere verwenden die Materialien im Unterricht, in Projektwochen, in schulischen Veranstaltungen...

**Wie auch immer – Euch allen geben wir auch in diesem Jahr „mehr Futter“ – auf unserer Homepage: [www.jugendkreuzweg-online.de](http://www.jugendkreuzweg-online.de)**

#### HIER FINDET IHR

##### - Hilfreiches für Eure Orga:

wie Artikelvorlagen, Checklisten, Bestelllisten und Eure Rückmeldung an uns.

##### - Ergänzende Film- und Schmökertipps:

für alle, die Zugänge zu den Stationen über bewegte Bilder oder spannende Literatur schaffen wollen, gibt es entsprechende Listen.

##### - O-Töne:

Hintergründe, Infos, Interviews mit Betroffenen der deutschen Teilung,

##### - Bereichernde Ideen:

für neue Ideen, wie andere den JKW umsetzen und gestalten, ist man immer dankbar. Ein paar Ideen findet Ihr im Netz. Und vielleicht habt Ihr selber kreative und bereichernde und erprobte Tipps zur Hand?

MITTEN HINDURCH VERLIEF DIE DEUTSCH-DEUTSCHE GRENZE. Ohne Rücksicht, zerschnitt Landschaften und Dörfer, Wege und Verbindungen, Familien und Lebensplannungen. Stellte sich quer – gewaltsam, gewaltbereit, bewehrt.

#### Wie wurde diese Grenze erlebt?

#### Welche persönlichen „Kreuzwege“ spielten sich hier ab?

#### Wie haben sich Menschen über den Stacheldraht und Gewalt hinweg im Gebet verbunden?

Hierzu wollen wir Interviews zur Verfügung stellen, die in den kommenden Monaten produziert werden.



# GRENZEN ÜBERWINDEN...

## Redaktion trifft Studenten

**D**ie dreitägige Redaktionsklausur zur Erstellung des Konzeptes und der Texte für den Jugendkreuzweg 2013 verbrachte das Redaktionsteam in diesem Jahr in Moritzburg, einem kleinen Ort in unmittelbarer Nähe zur sächsischen Landeshauptstadt Dresden. An der dortigen Evangelischen Hochschule arbeitet Teammitglied Tobias Petzoldt als Dozent für Evangelische Bildungsarbeit mit Jugendlichen.

Das eröffnete die Möglichkeit, junge Studierende in den Prozess der Materialentwicklung für den Kreuzweg „Überwunden“ einzubinden. Dafür wurde im Rahmen des Seminars „Kulturen des Aufwachsens und kirchliche Bildungsarbeit“ eine Einheit zum Thema „Erarbeitung Kreuzwegmaterial“ genutzt. Gemeinsam mit den Reaktionsmitgliedern arbeiteten dabei Studierende des 2. Semesters im Studiengang „Evangelische Religionspädagogik mit sozialarbeiterischem Profil“ an den Themen und Inhalten der Kreuzwegstationen. Bestimmend waren dabei die Fragen: Was sagt das Bild aus? Was ist die Kernaussage des biblischen Textes? Und wie kann die Übertragung der Passionsgeschichte auf die Lebensthemen junger Menschen gelingen?

Sowohl für Studierende als auch für das Redaktionsteam war diese Begegnung bereichernd. Einerseits konnten die künftigen Religionspädagogen einen Einblick in die Erstellung praktischer Arbeitsmaterialien gewinnen, andererseits flossen Meinungen und Annäherungen der Studierenden in die Überlegungen des Redaktionsteams ziel führend ein.

Die in der Trägerschaft des Ev.-Luth. Diakonenhauses liegende Hochschule ist eine traditionsreiche Ausbildungsstätte für gemeindepädagogische Arbeitsfelder. An der Hochschule studieren derzeit etwa 125 Personen.

**Weitere Informationen:** [www.eh-moritzburg.de](http://www.eh-moritzburg.de)





**Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend ist ein Gemeinschaftsprodukt von der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj – bei ihr liegt die Geschäftsführung), der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).**

Diese drei Herausgeber entsenden für jeweils mehrere Jahre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in eine ökumenische Arbeitsgruppe, die sich in mehreren Treffen und Sitzungen zusammenfindet. Sie berät die Bildauswahl und ist beständig auf Ausschau nach Künstlern, die auf ansprechende und ungewöhnliche Art die Geschichte des Erlösungsgeschehens auf die Leinwand (oder auch aufs Fotopapier) bringt. Sie kommt mit den Künstlern ins Gespräch und

sucht nach Zugängen und Brücken in unsere Lebenswirklichkeit, sie legt ein Jahresthema fest, verfasst Bildbeschreibungen, Gebete und Aktualisierungen und setzt sich intensiv mit den Texten auseinander, feilt, stellt um, verbessert ...

Auch eine abschließende Aktion wird erdacht, Mitgebsel werden ersonnen, die helfen, die Gedanken des Kreuzwegs in die Karwoche hineinzuholen. Natürlich spielt auch die Musik bei jeder neuen Ausgabe des JKW eine wichtige Rolle. Neues wird hierfür komponiert, anderes aufgearbeitet, passende Stücke zugeordnet. Gut, dass im Redaktionsteam für alle Bereiche „Profis“ und erfahrene Hasen dabei sind. **Für Anregungen und Tipps, Impulse und Rückmeldungen sind die Redaktionsmitglieder jederzeit offen!**



**MARKUS HARTMANN**

**Pastoralreferent und Referent für Glaubensbildung in der afj, Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz seit 2007. Hier liegt die Geschäftsführung für den JKW.**

Kunst ist beeindruckend und fordert zur Auseinandersetzung auf. Ob sie jedoch den Betrachtenden anspricht, mitholt, berührt, das steht auf einem anderen Blatt. Gut, wenn dann Geschichte mitschwingt. Persönliche Geschichte. In diesem Jahr Schicksale, Lebensläufe,

ganz persönliche Wunden. Hier spielt sich der Kreuzweg in der jüngsten Geschichte ab. Hier bekommen Passion, Heilung, Erlösung eine ganz aktuelle Note. Hier gehen Kunst und Botschaft Hand in Hand. Das berührt mich zutiefst.

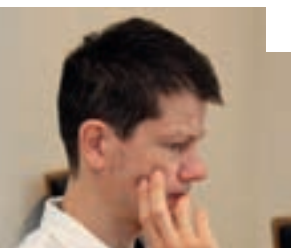


**MICHAEL FREITAG**

**Referent für Theologie, Bildung und Jugendsoziologie in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej); er vertritt im Redaktionskreis die aej als Mitherausgeberin des Ökumenischen Kreuzweges der Jugend.**

Besonders beeindruckt hat mich das Ende des Kreuzwegs in Point Alpha:

drei Türen der Hoffnung – ein Weg in die Freiheit, ins Leben.



**GREGOR LINSEN**

**Texter, Komponist und Musiker, freier Referent für Neue Geistliche Musik**

Dieser Kreuzweg auf der Grenze ist etwas ganz Besonderes für alle, die die innerdeutsche Grenze noch gekannt haben. Ich erinnere mich noch an die

Beklemmung, die ich gespürt habe, als wir in die DDR gefahren sind, um dort ein Konzert in einer christlichen Kirchengemeinde zu spielen.



**TOBIAS PETZOLDT**

**Dozent für Evangelische Bildungsarbeit mit Jugendlichen an der Ev. Hochschule Moritzburg und freier Autor, lebt in Dresden**

Das Interessante und Besondere an diesem Kreuzweg ist für mich die in dieser Form einmalige, auf historischem Boden gründende Einheit aus Thema, Material und Landschaft.

Sie bietet die Möglichkeit, neue Sichten auf das zeitlose Ereignis Passion zu wagen – und noch mehr von diesem zu begreifen.



## DANIEL GEWAND

**Diplom Theologe und Pastoralassistent in St. Marien Oldenburg im Norden des Bistums Münster und für den BDKJ Bundesverband im Redaktionsteam**

Ich schätze am diesjährigen Kreuzweg die Bilder, die ich absolut stark finde: Das Metall, der Rost, die Dunkelheit, das Licht, der Ort sowie insbesondere den Epilog. Der Kreuzweg 2013 verkündet mir die Botschaft: Über Wunden

hat Jesus für mich alles Leid, allen Schmerz, alle Demütigung und nicht zuletzt den Tod überwunden.



## CORNELIA DASSLER

**Landesjugendpastorin, Hannover**

Der Kreuzweg auf der Grenze in Geisa beeindruckt mich – weil er mitten im Leben steht. Sein Thema ist es für mich, grenzwertige Erfahrungen im Leben von Menschen heute mit dem Leidensweg Jesu zu verknüpfen. Es lohnt sich, mit diesem Kreuzweg den Weg Jesu nachzuvollziehen und mitzugehen! In den Stationen finde ich wieder, in wie vielen Zusammenhängen in

unserer Welt das Leben für Menschen grenzwertig ist und das immer genau an diesen Punkten Gottes Liebe zu uns Menschen aufscheint. Gleichzeitig stellt dieser Kreuzweg unmissverständlich die Frage nach Gerechtigkeit und Frieden für die ganze Schöpfung, schon allein durch das Material. Lassen wir uns darauf ein?

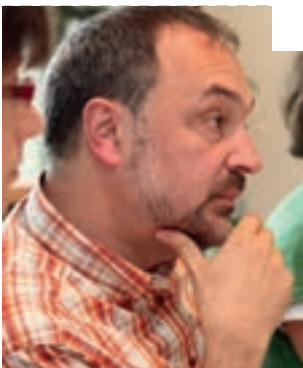


## JESSICA NOWAK

**Gemeindereferentin der Pfarreiengemeinschaft St. Eligius Völklingen, Bistum Trier**

„überWunden“ nennt sich der diesjährige Kreuzweg. Ich finde spannend, dass in diesem Titel bereits eine Hoffnungsperspektive aufschimmert. In den Texten werden aber auch ganz klar die Wunden benannt und angeschaut. Es wird nicht drumherum geredet. Nein! Jesus hatte einen schweren Weg. Das können und wollen wir nicht beschönigen. Aber er hat den Tod überwunden.

Jeder von uns hat sein Kreuz zu tragen. Und wir werden im Kreuzweg angesprochen auf unser Leben und auf unsere Wunden zu schauen. Ich bin davon überzeugt, das sich, wenn wir uns ehrlich mit unseren „Kreuzen“ auseinandersetzen, etwas verändern wird.



## PATER NORBERT M. BECKER

**Priester in der Gemeinschaft der Herz-Jesu-Missionare (MSC), Mitarbeiter im Bildungshaus OASE Steinerskirchen ([www.oase-steinerskirchen.de](http://www.oase-steinerskirchen.de)), Texter und Komponist Neuer Geistlicher Lieder**

Ich werde in diesem Kreuzweg weggeführt von „schönen“ und bunten Bildern – hin zu brutaler und brachialer Gewalt. Ich werde von den monsterhaften Figuren in Bann gezogen – ob ich mag oder nicht. Und das ist irgendwie das Besondere, das Abschreckende und zugleich das Echte:

Folter, Gewalt und Tod sind nicht „schön“; und ich muss mich dem stellen! Wozu Menschen in der Lage sind ... das wurde ja auch an der (ehemaligen) Grenze deutlich, wo heute die Skulpturen stehen.



# ZUM BEISPIEL...

## Der JKW in Trier



**Der Ökumenische Kreuzweg lebt davon, dass Menschen vor Ort sich zusammenschließen und sich über die Grenzen der Gemeinden, der Konfessionen, des Alters im Gebet vereinen.**

Der Ökumenische Kreuzweg lebt davon, dass er vor Ort bei Euch ein Gesicht gewinnt. Deshalb hat das Redaktionsteam vor einigen Jahren begonnen, am „klassischen“ Termin Freitag vor Palmsonntag eine der vielen Veranstaltung aufzusuchen. Dort nehmen wir teil, da mischen wir uns unters Volk. Beten mit, feiern mit. 2012 stand Trier auf dem Reiseplan, und da es sich hier um eine erste Großveranstaltung zur großen „Heilig-Rock-Bistumswallfahrt“ handelte, fiel der Rahmen etwas üppiger aus; hier Auszüge aus einem Artikel der Bistumszeitung „Paulinus“:

### 800 MENSCHEN GEHEN GEMEINSAM ÖKUMENISCHEN JUGENDKREUZWEG

Trier – Es ist ein beeindruckendes Bild: Rund 800 Jugendliche und (junge) Erwachsene ziehen an diesem Freitagabend, 30. März, durch die Stadt – sie folgen einem Kreuz. Sie gehen den ökumenischen Kreuzweg der Jugend, der seit nun 54 Jahren Grenzen überwindet, zunächst die innerdeutsche, aber auch die zwischen Konfessionen. Mit den jungen Leuten unterwegs sind der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider, Triers Bischof Stephan Ackermann, Diözesanjugendpfarrer Matthias Struth, Pfarrer Thomas Luxa vom Evangelischen Kirchenkreis Trier, sowie Vertreter der Bistumsleitung und Mitglieder des Presbyteriums.

Von der Evangelischen Kirche zum Erlöser, der Konstantin-Basilika, ... zieht die Gruppe zum Dom, hört Texte, betet und singt gemeinsam mit Gregor Linßen und der Gruppe AMI, lässt

sich von großformatigen Bildern der Oberammergauer Passionsspiele zum Nachdenken über das Thema des Kreuzwegs „Erlöse mich“ einladen und folgt so symbolisch dem Leidensweg Jesu Christi ...

Markus Hartmann vom Vorbereitungsteam erklärt: Es gehe darum, das eigene Leben „unters Kreuz zu bringen“ und sich vor Jesus hinzustellen. „Ich hoffe, das gemeinsame Gebet hilft uns, uns mit Jesus Christus zu konfrontieren und ihm unser Leben hinzuhalten.“ Bischof Ackermann lädt ein, den Kreuzweg zu gehen, „um uns neu berühren zu lassen im Herzen und in unserem Denken von dem, was Jesus in seiner Liebe zu uns getan hat“. Erlösung sei nicht „die Summe aller Lösungen“, mahnt der Bischof. Natürlich seien die Menschen aufgerufen, Lösungen zu finden etwa gegen Krankheiten, Hunger oder Ungerechtigkeit und für eine menschenwürdige Welt. „Aber wir allein schaffen das nicht – es braucht sein Geschenk der Erlösung“, sagt Ackermann.

Unterwegs kommen die Teilnehmer miteinander ins Gespräch, man erfährt voneinander die Beweggründe, an dem Kreuzweg teilzunehmen. Die 17-jährige Felicitas aus Trier ist katholisch und mit ihrer evangelischen Freundin dabei. „Das ist einfach ein schönes Erlebnis“, sagt sie, „das zeigt, dass die Kirche von Jugendlichen getragen wird und Zukunft hat.“ Ihre gleichaltrige Freundin Muriel ist zum ersten Mal bei einer solchen Veranstaltung dabei und ist beeindruckt: „Ich habe nicht erwartet, dass Katholiken und Protestanten so was zusammen auf die Beine stellen.“ Für sie ist es selbstverständlich, ihren Glauben zu zeigen und mit anderen eine Gemeinschaft zu bilden. Helga Franzen aus Briedel ist mit 105 Menschen, darunter viele junge Familien, aus ihrer Pfarreiengemeinschaft dabei. Sie tragen ebenfalls ein



Kreuz mit sich: „Wir gehen schon seit 1987 einen ökumenischen Kreuzweg rund um die Marienburg“, berichtet sie. Zur der Gruppe gehört auch Gemeindereferentin Patrizia Alt.

SIE LOBT DIE ATMOSPHERE UND DIE MUSIK: „Auch für die Kinder ist das hier total spannend mit den Bildern und den Aktionen.“ Sebastian Klasen (26) aus Müllersbach am Nürburgring ist mit 30 Firmlingen nach Trier gekommen. In seiner Pfarrei wird seit 15 Jahren der ökumenische Kreuzweg am Karfreitag gebetet. Er sagt: „Es ist spitze, dass so viele Leute hier Farbe zum Glauben bekennen.“ Die Firmlinge seien von Anfang an begeistert, und Klasen ist sicher, dass diese Erfahrung Spuren hinterlässt ...

Der Kreuzweg endet im Dom, wo Präses Schneider die Gemeinde ermutigt, Vertrauen zu haben zu Jesus Christus. „Jesus war bei den Kleinen, Armen, Kranken, nicht abgehoben, sondern ganz unten. Wir können uns ihm anvertrauen.“ Weil er selbst so menschlich sei, kenne er die Ängste der Menschen. „Wir können uns von ihm an die Hand nehmen lassen, er trägt uns und nimmt uns mit ins Leben.“

Und am Ende des Abends zieht Präses Schneider ein positives Fazit: „Das ist ein vertrauensvolles ökumenisches Miteinander. Wir müssen unsere Gemeinsamkeiten erfahren. Das geht im Singen und Beten und Hören auf Gottes Wort. Es ist wichtig, die Gemeinschaft im Glauben und die Gemeinschaft als Kirche Jesu Christi zu erleben.“

## Wiedersehen in Point Alpha!

Am Freitag, den 22. März 2013 ab 15 Uhr bis ca. 20 Uhr findet die zentrale Auftaktfeier zum Ökumenischen Kreuzweg der Jugend in Point Alpha statt. Wir freuen uns, Euch dort zu treffen. Weitere Infos findet Ihr auf Seite 5 oder unter **[www.jugendkreuzweg-online.de](http://www.jugendkreuzweg-online.de)**

# 2013



## ZUR MUSIK

**E**ine ruhige Melodie eröffnet den Kreuzweg. Das Lied „Lass mich dir nah sein“ steht in der langen Tradition der Choräle, die durch neue Interpretation und Verarbeitung erweckt werden. Der Braunschweiger Domkantor Gerd-Peter Münden hat ein altes englisches MelodietHEMA mit einem neuem Text zu einem Lied verarbeitet, das ein Glaubensbekenntnis ist an den einen und doch so vielfältigen Gott.

Auch das zweite Lied **Gott, ich suche DICH** von Gregor Linßen, ist ein Credo. Gewidmet ist es dem Tänzer des Sonnengesangs im Oratorium ADAM, Rolf Gildenast, der 2013 starb. Im Fokus des Liedes steht die Spannung zwischen Zweifel und Glauben an ein Leben nach dem Tod. Das Seil, dass sich dazwischen spannt, ist die Hoffnung. Das Bild vom Adler, der sein Kind auf seinen Flügeln auffängt, wenn es noch nicht fliegen kann, ist ein Angebot das Tanzen zu wagen. Mit dieser Hoffnung beginnt der Kreuzweg.

Der einfache Ruf **Herr, erhöhe uns** begleitet die Stationen. Er stammt aus der Soul-Messe von Kai Lünemann (Info: [www.soulmesse.de](http://www.soulmesse.de)). Die siebte Station bleibt musikalisch unbeantwortet und führt in das gemeinsame Beten des Vaterunser. Der Epilog wird vom Lied **Schritt für Schritt** von Stefanie Dormann eingeleitet, das die Zweifel des Liedes am Anfang des Kreuzwegs stärker ablegt und auf die Zusage des ICH BIN DA setzt. Die abschließende Aktion ist ein Statement des Glaubenden. Er macht sich kenntlich als Christ. Dazu passt das Lied **DU, Gott, machst mich stark** von Gregor Linßen, das den Glaubenszweifel gegen die Hoffnung auf den Immanuel, den Gott-mit-uns tauscht. Wie auch das zweite Lied im diesem Kreuzweg ist es eine Vorauskopplung aus dem Oratorium DU, welches zur Zeit entsteht. (Info: [www.edition-gl.de](http://www.edition-gl.de))

Nach dem Segen beschließt das Lied **Lasst uns ziehen zu den Quellen des Lebens** die Feier des Kreuzwegs. Norber Becker schrieb es 2011 zur internationalen Messdienwallfahrt nach Rom. Die Tonaufnahme wurde der CD „Voller Hoffnung, voller Leben“ (Info: [www.Oase-Steinerskirchen.de](http://www.Oase-Steinerskirchen.de)) entnommen.

### DIE CD-AUFNAHMEN

Mit Ausnahme des Schlusslieds wurden alle Lieder von der **Band AMI** um Gregor Linßen eingespielt und vom Jugendchor St. Georg im Mansfelder Land unter Leitung von Ekkehard Fellner gesungen.

### DER JUGENDCHOR ST. GEORG IM MANSFELDER LAND

Die Jugendlichen der Pfarrei St. Georg im Mansfelder Land bilden keinen Chor, der sich wöchentlich trifft, sondern eine Gruppe, die zu Projekten zusammenkommt, zu Musikwochenenden, zu Messen und Andachten, zu Musicals (Krippenmusical, Ruth-Musical, ...) oder um religiöse Kinderwochen musikalisch mitzugestalten. Immer wieder stoßen Jugendlichen aus dem Bistum zum Chor dazu, zum Beispiel aus Firmgruppen der Region. Regelmäßig gestaltet der Jugendchor St. Georg die Jugendvespern in der Kathedrale in Magdeburg, die Gottesdienste bei der Bistumsversammlung in Magdeburg oder bei der Bistumswallfahrtsmesse auf der Huysburg. So gestaltete der Chor 2010 das Pontifikalamt zur Sendungsfeier in Magdeburg. Zur Zeit sind sie mit ihrem Ruth-Musical auf „Tournee“ im Bistum. Eine weitere Aktion des Chores ist das Mitwirken als Helferteam für die Katholiken- und Ev. Kirchentage (u. ökumenischen Kirchentage), so auch beim kommenden in Hamburg. Dort werden sie auch den Jugendkreuzweg 2013 mitgestalten.

Die Pfarrei St. Georg hat keinen eigenen Kirchenmusiker. Gottesdienste feiern die Jugendlichen trotzdem mit Musikern aus den eigenen Reihen. Projektweise kommt der Erfurter Kirchenmusiker Ekkehard Fellner und arbeitet mit dem Chor. An der CD-Aufnahme des Jugendkreuzwegs außerdem mitbeteiligt war der von Ekkehard Fellner gegründete und geleitete Fakultätschor der Theologischen Fakultät Erfurt.



## DIE MEDITATIONSMUSIK

entstand unter Verwendung von Klängen, die **Christoph Krieger**, der Schlagzeuger der Gruppe AMI und **Gregor Linßen** aus metallischen Gegenständen schlugen, die auf der ehemaligen NATO-Basis bei Grevenbroich stehen. Die „Raketenstation“, die bis 1993 der NATO zu Abwehrzwecken und der Lagerung von Spreng-Köpfen für Cruise Missiles und Pershing-Raketen diente, wurde beherbergt heute neben dem Museum für moderne Kunst einen Skulpturen- und Architekturpark. (Info: [www.langenfoundation.de](http://www.langenfoundation.de))

# MUSIKALISCHE FUNDGRUBE

## Liedbuch zum ökumenischen Kreuzweg der Jugend

**In diesem Jahr war die Musik zum Kreuzweg super!!!**

**In diesem Jahr war die Musik zu schwierig!!! Eure Rückmeldungen sind so verschieden, wie die Gruppen unterschiedlich sind, die vor Ort den Kreuzweg mitbeten und mitgestalten.**

**Daher legen wir Euch unser Liedbuch ans Herz: Eine wunderbare Arbeitshilfe für eine individuelle Liedauswahl.**

Denn das Thema „passende Musik, die viele mitsingen können (und wollen)“ ist nicht zu unterschätzen. Wer macht bei Euch Musik? Wie wird sie begleitet, welche Stücke sind bekannt, ansprechend und auch noch inhaltlich passend?

Wir liefern Euch nur Vorschläge (inkl. einiger Alternativen). Was bei Euch geht, und was nicht, das wisst Ihr. Unser Liedbuch ist eine umfassende Sammlung des bisherigen Liedguts, im handlichen Din-A5-Format, übersichtlich, und vor allem auch geeignet für die Durchführung des Kreuzweges.

Sämtliche Stücke bieten alle Strophen, sind mit umfassenden Quellenangaben und mit Gitarrengriffen versehen und eignen sich für Vervielfältigungen. (Info: Diese Buch wird derzeit nachproduziert.)

## Schon wieder 'ne Kampagne?

## Warum machen wir das?

## Wie genau, wie lange und wann?

## Was passiert?

## Was ist neu?

## Wer steckt denn dahinter?



- Und zwar eine, die **Spaß** macht!  
„Restlos leben“ ist die Aktionswoche zu Umwelt und Konsum mit Witz und Spiel, Kreativität und Geist, Botschaft und Tiefgang
- **Deutschlandweit:** für Jugendgruppen in der Freizeit oder in der Gruppenstunde zu Hause
- Mit **christlich-positivem Blick** und ohne erhobenen Zeigefinger
- Die Kampagne schafft ein christliches Fundament für eine **konsumkritische, wertschätzen-de Lebensweise**; ein christlicher, liebender Blick auf die Welt wird möglich – Aufklärung und Information inklusive ...
- **Acht Aktionen** verteilen sich auf **acht Tage**
- Zwischen **ökum. Schöpfungstag** (07.09.) und **Erntedank** (07.10.)
- **Acht pfiffige Aktionen** bringen das Thema in die Öffentlichkeit; sie führen ins jeweilige Tages-Thema ein; wichtig: Ob Kochen, Tanzen, Malen oder Theater – alle Aktionen eröffnen eine positive Sicht auf die Thematik
- **Gespräche, Diskussionen** und **Ausstellungen** vertiefen das Thema inhaltlich und spirituell
- Zu jedem Aktionstag gehören sehr **originelle Aktionskarten**
- Unter **[www.restlos-leben.net](http://www.restlos-leben.net)** gibt es Hintergrundinfos, Materialien, Beschreibungen der Aktionen, Vorlagen, Vorschläge und die Vernetzung mit anderen Gruppen; hier kann man hoch- und runterladen: Bildmaterial, Filme, Musik, Tipps, Kommentare
- **Noch Unklarheiten?**  
Tauscht Euch mit einem aus, der die Schöpfung mit anderen Augen sah:  
Facebook: [Franz von Assisi](#)
- Die Kampagne**
  - klärt nicht nur auf, sondern macht sich für christliche Grundwerte stark
  - entfaltet diese Grundwerte auf unterschiedliche Weise
  - geht das Thema gemeinschaftlich, kreativ und mit Lust und Witz an
  - übt den Schulterschluss mit vielen starken Partnern
  - ist durch und durch öffentlich
- „**restlos leben**“ ist ökumenisch und gemeinsam von der orthodoxen Kirche Deutschlands und der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz gestaltet – gemeinsam mit dem Institut für Theologische Zoologie, Münster, und der Arbeitsgemeinschaft Jugendpastoral der Orden



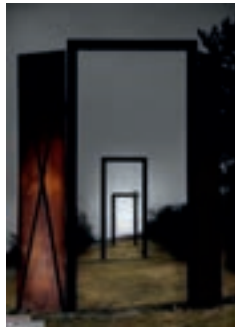
# ÜberWunden



## Die aktuellen Materialien zum Ökumenischen Kreuzweg der Jugend 2013

### PLAKATSERIE

Die Plakatserie besteht aus neun Plakaten im DIN-B2-Format und enthält alle Motive der Kreuzwegstationen sowie des Prologs und des Epilogs. Die Plakatserie wird nur als Satz zusammen mit drei Werbeplakaten angeboten. Alle neun Plakate DIN B2, 1 Werbeplakat B2, 1 Werbeplakat B3, 1 Werbeplakat DIN A4 | vierfarbiger Druck | Format 49 x 68 cm 21,50 € | Art.-Nr. 59500



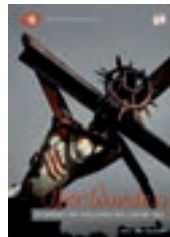
### WERBEPLAKAT

Für eine breit gestreute Werbung und Ankündigung des „Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend“ vor Ort werden Werbeplakate sowohl in den Formaten DIN B2, DIN B3 als auch im DIN-A4-Format angeboten. Als Motiv für das Werbeplakat wurde das Motiv der 2. Station ausgewählt. Auf dem Werbeplakat wurde Raum zur Beschriftung gelassen, damit der Veranstalter selbst Ort und Zeit eintragen kann. Werbeplakate mit dem Hauptmotiv | vierfarbiger Druck  
Format DIN B2 | 1,50 € | Art.-Nr. 59501  
(ab 10 St. je 1,40 €; ab 20 St. je 1,35 €)  
Format DIN B3 | 1,45 € | Art.-Nr. 59502  
(ab 10 St. je 1,35 €; ab 20 St. je 1,25 €)  
Format DIN A4 | 1,30 € | Art.-Nr. 59503  
(ab 10 St. je 1,20 €; ab 20 St. je 1,10 €)



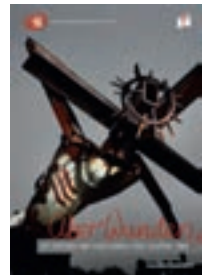
### TEXTHEFT

Das Textheft enthält die vollständige Sammlung aller Texte und Lieder zum „Ökumenischen Kreuzweg der Jugend 2013“. Darüber hinaus sind begleitend zu den Texten alle Kreuzwegbilder abgebildet. Damit ist das Textheft unentbehrlich für alle, die mit der Vorbereitung und Durchführung der Kreuzwegliturgie betraut sind. Neben den Texten befinden sich auch die Lieder im Heft. Textheft (Texte & Lieder) | Format DIN A5 | 28 Seiten, Broschüre, Rückendrahtheftung | 1,90 € | Art.-Nr. 59504  
(ab 10 St. je 1,70 €, ab 20 St. je 1,60 €)



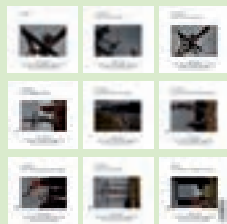
### TEILNEHMERHEFT

Das Teilnehmerheft ersetzt das frühere Gebetsposter. Es enthält die Texte und Lieder des „Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend“, bei denen eine Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgesehen ist. Das Heft ermöglicht eine bessere und engagiertere Beteiligung, ersetzt jedoch nicht bei der Vorbereitung und Durchführung das Textheft, da es nicht alle Texte und Aktionshinweise enthält. Teilnehmerheft für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Texten, Liedern und Bildmotiven. 1,00 € | Artikel-Nr. 59505  
(ab 10 St. je 0,90 €, ab 20 St. je 0,80 €)



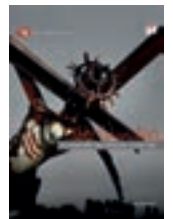
### DIASERIE

Die Diaserie besteht aus neun Dias in Kunststoffrahmen, die in Klarsichttaschen sortiert sind. Die Dias besitzen das Format 24 x 36 mm. Die Diaserie enthält alle Bildmotive der Kreuzwegstationen. Sie ist nur komplett lieferbar. Neun Kleinbilddias mit Archivhülle | 11,90 € | Art.-Nr. 59506



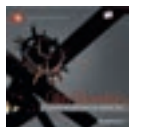
### OVERHEADFOLIEN

Die verwendeten Stationsmotive und eine Titelfolie des „Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend“ wurden als Overheadfolien hergestellt und in einer praktischen Mappe konfektioniert. Zehn Overheadfolien DIN A4, alle Kreuzweg-Motive plus eine neutrale Folie in einer praktischen Mappe, 12,90 € | Art.-Nr. 59507



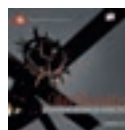
### POWERPOINT-PRÄSENTATION

Als Ergänzung oder Alternative zur Plakatserie bieten wir alle Plakatmotive als PowerPoint-Präsentation an. Die CD beinhaltet Präsentationen als PowerPoint und PDF. Inkl. Texte, der Mediationsmusik und der Lieder sowie weiteres Bonusmaterial. PowerPoint-Präsentation auf CD im Jewelcase, lauffähig ab WIN XP mit PowerPoint 2000 oder höher 15,80 € | Art.-Nr. 59508



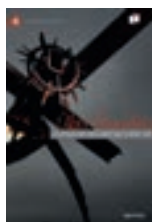
## COMPACT DISC

Die Compact Disc (CD) zum „Ökumenischen Kreuzweg der Jugend 2012“ enthält die aktuellen Lieder. Die Musiktitel sind in der Liturgiefolge aufgenommen und können an entsprechenden Stellen, an denen das Textheft darauf hinweist, eingesetzt werden. Neben den eingesungenen Liedern finden sich auch verschiedene Playback-Varianten auf der CD. Sie kann sowohl zur musikalischen Vorbereitung und Gestaltung des „Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend“ sowie bei anderen Veranstaltungen in der Gemeinde eingesetzt werden. Compact Disc, alle Kreuzweglieder und Meditationstitel, mit Booklet 15,80 € Art.-Nr. 59509



## PARTITUR

Die Partitur enthält alle Lieder des aktuellen „Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend“. Mithilfe der Partitur können Chöre oder Musikgruppen, die bei der Gestaltung der Kreuzwegandacht mitwirken, die Kreuzweglieder, die auch auf der CD eingespielt sind, wiedergeben. Die Partitur enthält sämtliche Vokalstimmen sowie die begleitenden Instrumentalstimmen (Klavier, Soloinstrumente) und außerdem die Harmoniebezeichnungen (Gitarrengriffe). Die vollständigen Abläufe der Lieder sind übersichtlich wiedergegeben. Alle Kreuzweglieder ausnotiert für Vokalstimmen und begleitende Instrumentalstimmen sowie Harmoniebezeichnungen, Format DIN A4, Rückendrahtheftung, 10,90 € | Art.-Nr. 59510 (ab 5 St. je 9,90 €)



## CHORBLATT

Der Vokalsatz der diesjährigen Kreuzweglieder wurde als Ergänzung zur Gesamtpartitur zu einer Singpartitur zusammengefasst. Alle Singstimmen der diesjährigen Kreuzweglieder als Singpartitur. Format DIN A4, 12 Seiten, Rückendrahtheftung, 2,59 € | Art.-Nr. 59511 (ab 10 St. je 2,49 €)



## AKTIONSARTIKEL:

### Steck-Kreuz JKW

Speziell für den diesjährigen „Ökumenischen Kreuzweg der Jugend“ wurde gemeinsam mit der Schmiede der Abtei Königsmünster ein handgefertigtes, hochwertiges Steckkreuz aus mattem Stahl entwickelt, das bei der Aktion des Ökumenischen Kreuzweges der Jugend zum Einsatz kommt. Das Kreuz wird in einem blauen Organa-Säckchen gemeinsam mit einem Meditationsgebet ausgeliefert. Es ist auch über den Kreuzweg hinaus ein hochwertiges Geschenk. Bis zu Beendigung des Jugendkruzweges 2013 wird dieses Kreuz zu dem unten stehenden Sonderpreis angeboten. Format ca. 80 x 80 mm, schwere Qualität mit Meditationsgebet in einem blauen Organa-Säckchen | 3,95 € | Art.-Nr. 59512 (ab 50 St. 3,55 € | ab 100 St. 3,15 €)



### Klebe-Tattoos & Aktionskarte

Für eine alternative Aktion während des Jugendkruzweges stehen eine Klappkarte mit einer Bild- und Gebetsmeditation sowie ein Haut-Tattoo (Klebe-Tattoo) zur Verfügung. Diese beiden Artikel werden nur gemeinsam ausgeliefert. (Die Abbildung des Tattoos kann abweichen)



Klappkarte, Format 148 x 105 mm, vier Seiten mit Motiven des Jugendkruzweges 2013 und einem Gebet. Haut-Tattoo Format ca. 50 x 50 mm mit dem Signet des diesjährigen Jugendkruzweges | 2,65 € | Art.-Nr. 59513 (ab 50 St. 2,15 € | ab 100 St. 1,95 €)



# ÜberWunden



## ÖKUMENISCHER KREUZWEG DER JUGEND 2013

**FAXBESTELLUNGEN**  
**D: 0211 / 46.93-250**  
**A: 0732 / 76 10-38 19**  
**CH: 041 / 4 19 47 11**

Jugendhaus Düsseldorf e.V. | Carl-Mosterts-Platz 1 | D-40477 Düsseldorf

### DEUTSCHLAND

**Telefon:** 0211 / 46 93-230  
**Fax:** 0211 / 46 93-25  
**E-Mail:** [bestellung@jugendhaus-duesseldorf.de](mailto:bestellung@jugendhaus-duesseldorf.de)  
**Internet:** [shop.jhd-gmbh.de](http://shop.jhd-gmbh.de)

### ÖSTERREICH

**Telefon:** 0732 / 76 10-38 13  
**Fax:** 0732 / 76 10-38 19  
**E-Mail:** [behelfsdienst@dioezese-linz.at](mailto:behelfsdienst@dioezese-linz.at)  
**Internet:** [www.behelfsdienst.at](http://www.behelfsdienst.at)

### SCHWEIZ

**Telefon:** 041 / 4 19 47 00  
**Fax:** 041 / 4 19 47 11  
**E-Mail:** [versand@rex-buch.ch](mailto:versand@rex-buch.ch)  
**Internet:** [www.rex-buch.ch](http://www.rex-buch.ch)

Anzahl	Artikel-Nr.	<b>MATERIALLISTE</b> zum JKW 2013 Artikel	Einzelpreis in Euro
	59500	Plakatserie	21,50
	59501	Werbeplakat B2	1,50
	59502	Werbeplakat B3	1,45
	59503	Werbeplakat A4	1,30
	59504	Textheft	1,90
	59505	Telinehmerheft	1,00
	59506	Diaserie	11,90
	59507	Overheadfolie	12,90
	59508	PowerPoint-Präsentation	15,80
	59509	CompactDisc	15,80
	59510	Partitur	10,90
	59511	Chorblatt	2,59
	59512	Steckkreuz	3,95
	59513	Aktionskarte und Tattoo	2,65



Staffelpreise werden automatisch berücksichtigt. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Unterschrift und beachten Sie unsere Lieferbedingungen, die Sie unter folgender Internetadresse einsehen können: <http://shop.jhd-gmbh.de>

Ort, Datum

Unterschrift (Stempel)